

wissenschaftliche hausarbeit

Beitrag von „lexi“ vom 16. Juni 2004 01:02

hallo an alle!

leider fühl ich mich während meinem studium an der ph etwas verlassen....

demnächst sollte ich mich mit einer wissenschaftlichen hausarbeit zu dem thema "kinder,- u.jugendliteratur" auseinandersetzen.

leider bekommen wir keinerlei hilfstellungen und man muß glück haben einen platz in der sprechstd. des profs zu bekommen um genauers über den aufbau so einer hausarbeit zu erfahren...

vieleicht kann mir ja hier jemand ein wenig auskunft geben, wie ich eine wissenschaftliche hausarbeit aufbauen sollte und wie man dabei genau vorgehen muß.

würd mich echt über ein paar hilfstellungen freuen.

grüße

Beitrag von „philosophus“ vom 16. Juni 2004 01:08

hallo lexi!

ganz gut zur einföhrung sind die hinweise der fernuniversität hagen (institut für erziehungswissenschaft und lehrgebiet bildungstechnologie, früher: schulpädagogik):

<http://www.fernuni-hagen.de/ERZBIL/STDORG/STUDORGA/soleist.htm> (den krempel zu klausuren und "scheinen" kannst du getrost ignorieren. wichtig sind die punkte "wissenschaftlich arbeiten" und "hausarbeiten".)

und

http://www.fernuni-hagen.de/ERZBIL/TDS/pru...n_arbeiten.html (hier gibt's auch weiterführende literaturtips.)

gruß, ph.

Beitrag von „lexi“ vom 16. Juni 2004 01:44

wow super, vielen dank für die schnelle antwort!! 😄

Beitrag von „lexi“ vom 16. Juni 2004 01:45

äähh, jetzt hats meine beiträge irgendwie vertauscht weil ich oben son dummen smily angeklickt hab, na egal, wollt euch net verwirren...*schähm*

Beitrag von „Stefan“ vom 16. Juni 2004 09:53

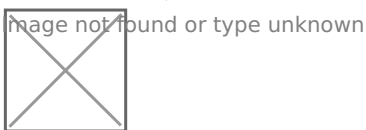
Zitat

äähh, jetzt hats meine beiträge irgendwie vertauscht weil ich oben son dummen smily angeklickt hab

Erstens: Unsere Smilies sind nicht dumm 😄 . Sie sind vielleicht nicht so intelligent wie die anderen Kinder, aber sie sind nicht dumm.

Zweitens:

Du hast nichts falsch gemacht. Wenn du einen Beitrag absendest, erscheint das ganze Thema zunächst in umgekehrter Reihenfolge, damit du deinen neuen Beitrag sofort oben sehen kannst. Wenn man aber normal reingeht und liest, so steht er auch unten drunter.



Also alles im grünen Bereich.

Stefan

Beitrag von „Britta“ vom 16. Juni 2004 13:18

Hallo,

bei uns wurde immer wieder im Studium empfohlen (und ich fands auch echt hilfreich, vor allem in der Examensarbeit): Kruse, Otto: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Da findest du Strategien, wie du an eine Arbeit herangehst, aber auch ein paar Formalia.

Gruß

Britta

Beitrag von „Anja25“ vom 17. Juni 2004 17:04

Hier noch ein paar Tipps:

1. Versuche, dein Thema einzuschränken (Hauptthema suchen). Denn: Kinder- und Jugendliteratur ist ein weites Feld...
2. Suche nach Literatur zu deinem (Haupt-)Thema, blätter diese mal durch und kopier dir die Sachen, die dir interessant erscheinen. Der Appetit (und die Ideen für die richtige Füllung) kommt oft beim Lesen.
3. Lese die Literatur und lege ein Cluster an (dieses kannst du später in ein Inhaltsverzeichnis umwandeln).
4. Frage auch deinen Prof nach (seiner Ansicht nach) empfehlenswerter Literatur. Du kannst die tollste HA schreiben, wenn der Lieblingsautor deines Profs nicht vorkommt, hast du eventuell schon verloren.
5. Informier dich über den Rahmen der HA (Umfang, Zitiertechnik, Schriftgröße, Zeilenabstand, Randgröße usw.) Dazu findest du auch ein Buch vom Duden ("Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten?")
6. Versuche, dein Hauptthema für dich selbst als Frage zu formulieren. Dann weißt du immer, wo du hinwillst und verrennst dich nicht vor lauter Material und Literatur (kommt ziemlich oft vor).
7. Lass dir von höheren Semestern doch mal eine HA zeigen.

Tja, so allgemein wars das. Vielleicht hilft es ja!?

Beitrag von „lexi“ vom 17. Juni 2004 19:12

hi philosophos!

ok

ok,

keine

dummen

smilys



habs dann jetzt glaub kapiert wie läuft, war nur irritiert weil die reihen folge nimmer passte...

ich dank euch allen für eure hilfe, jetzt hab ich wenigstens ein paar anhaltspunkte und schau mir nunn mal in ruhe den link und das empfohlene buch an.

danke schöööön!

Beitrag von „Melosine“ vom 17. Juni 2004 21:20

Zitat

Erstens: Unsere Smilies sind nicht dumm 😊 . Sie sind vielleicht nicht so intelligent wie die anderen Kinder, aber sie sind nicht dumm.



Und bei entsprechender Förderung können sie noch alles erreichen... *grins*

(Bitte entschuldige den unqualifizierten Einwurf, aber dir wurde ja schon gut weitergeholfen. Ich musste darüber so grinsen.)

LG, M.

Beitrag von „philosophus“ vom 19. Juni 2004 01:50

Zitat

hi philosophos

diesmal war ich gar nicht der böse... 😜



gruß, philosophUs

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 19. Juni 2004 10:17

Zitat

Zitat:

hi philosophos

gruß, philosophUs

....aber du willst doch nicht deine griechischen Wurzeln verleugnen, oder (-os-Endung, masc.!)...
ich fand den "philosophos" sehr stilvoll, möchte dich aber auch nicht in eine Identitätskrise stürzen...

Grüße,

JJ



Beitrag von „philosophus“ vom 19. Juni 2004 12:30

Off-topic-Einschub zu -os und -us

Oje, jetzt kommen wir ganz vom Thema ab, aber ich will doch mal erläutern, wie ich grad auf *philosophus* gekommen bin:

In der mittelalterlichen Philosophie, der Scholastik, war - zumindest eine Zeit lang, nämlich mit Thomas von Aquin - Aristoteles *die* maßgebliche Autorität: Was bei Aristoteles belegt war, galt als richtig und verbindlich. Philosophie wurde so mit dem aristotelischen Denken verknüpft, daß man Aristoteles' Namen gar nicht mehr nennen mußte, sondern ihn schlicht "philosophus" ("den Philosophen") nannte (weil die anderen Philosophen eh nicht in gleicher Weise zählten). Und daraus hat sich eine feststehende Wendung gebildet:

philosophus dixit... = (wörtlich) der Philosoph hat gesagt... = (im übertragenen Sinne) bei Aristoteles steht...

Und da hab ich mir, unbescheiden wie ich bin, den Beinamen geklaut: *philosophoi* gibts halt viele, aber nur einen philosophus. Leider habe ich es noch nicht soweit gebracht, daß alles was ich schreibe, sofort verbindlich wird 😊 - aber ich arbeite dran.



gruß, ph.